

**2218** (Stepotschkin) **1.Kh7! (Z) Kd8 2.b8D+ Ke7 3.d8L+ Ke8 4.Lh4+ Td8 5.Dfb5+ Kf7 6.Df4+ Ke6 7.De4+ Kf7 8.Db3+ Td5 9.Dbf3+ Tf5 10.Dh5+ Txb5#**. Wie mir Iwan Brjuchanow (vielen Dank!) mitteilte, ist dies leider ein Selbstplagiat. Das Stück wurde bereits in ‚Seven Chess Notes‘ 10/2015 veröffentlicht (mit wKg8) und erhielt dort eine 2. ehrende Erwähnung. Siehe P1310323.

**2219** (Pachl + Müller♣) **1.Sxh2(+wLg4) Zef4 2.Lxf4(+wZEc1) Le6#, 1.Txf8(+wCAf3) Lc7 2.Txc7(+wLc2) Le4#, 1.Dxh7(+wZEH8) CAg5 2.Sxg5(+wCAh3) Sb6#**. Zyklus der Fluchtfeld-Deckung: Der Lh2 deckt in der ersten Lösung e6, in der zweiten e4 und in der dritten e5; das Zebra deckt nacheinander e4-e5-e6 und das Kamel e5-e6-e4. Also ein Zyklus ABC-BCA-CAB. Dieses innovative Thema erkannte niemand. Vor allem wohl auch deshalb, weil die Deckungsfunktionen sehr versteckt sind, so deckt sich der L zweimal im Mattzug selbst wegen PWC! Auch ist bei diesen Autoren ungewohnt, dass die Themasteine ‚nur‘ zwei Märchenfiguren sind – nicht drei wie bei einem Dreierzyklus erwartet. Aber das ist Ökonomie: Verwende eine Märchenfigur nur dann, wenn es thematisch notwendig ist! Hier macht eben ein Läufer den Zyklus komplett. Ich habe so etwas noch nicht gesehen und bin begeistert! Noch zwei Kommentare: „Kamel, Zebra und Platzwechselcirce in Kombination ergibt neuartige, hübsche Abspiele. Eine kleine Erinnerung an Dieter Müller. Mir war nicht bekannt, dass er auch Märchenprobleme komponierte.“ [KHS] Ja, in der PDB sind es 111 Stück! „Beide Mäfig werden je 2x versetzt und decken die FF des sK.“ [JB]

**2220** (Luce) **1. ... Nf7 2.Kxb2-e8[+wNb8] Nf6+ 3.Kxf7-h8[+wNf8] Ng6#, 1. ... Nc4 2.Kxd3-c5[+wNd8] Nc6 3.Kxc4-a8[+wNc8] Nb6#**. „Chamäleon-Echo-Idealmatts.“ [Autor] „Analoge Matts des sK auf a8+h8, der Grashüpfer deckt ohne eigenen Zug jeweils das letzte Fluchtfeld.“ [JB] „Herrliches Nachtreiter - Echo - Idealmatt. Prima.“ [KHS]

**2221** (Danstrup) **1.Te4+ Kd5 2.Td4+ Ke6 3.Tb4 Sd5 4.Ke4 Tf3 5.Td4 Te3#, 1.Tg3 Te3 2.Tg6 Tg3 3.Tf6 Sd7 4.Tf7 Se5 5.Tf5 Tg4#**. „Chamäleon-Echo, keine Züge sind gleich.“ [Autor] „Zwei analoge Mattbilder mit vertikaler bzw. horizontaler K-Opposition.“ [JB] „Hübsche Echo-Mattbilder.“ [KHS] Dieser Tanagra-Aristokrat zeigt sogar Idealmatts, denn e5 (bzw. e4 in der zweiten Lösung) ist nur aus einem einzigen Grund durch den sK nicht betretbar (illegaler Königskontakt). Der wT kann nicht dorthin schlagen, da er nach dem Königswegzug nicht mehr angegriffen ist. Also zwei bedingungsspezifische Matts!

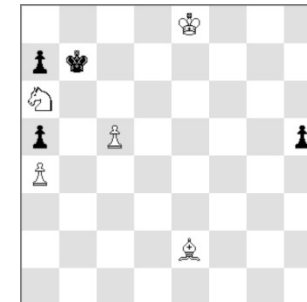
**2222** (Baumann) **1.e1L exd5 2.La5 d6 3.Lc7 dxc7 4.e2 c8D 5.e1S Dxf5 6.Sc2 Dxc2=**. „Idee: Weinglas zum Anstoßen.“ [Autor] „Hübsche Pattidee mit Unterverwandlungen. Angesichts der Gaudium-Nummer ... wird es wohl eher ein Schnapsglas sein.“ [BK] „D/Is-UW, das gibt es bestimmt auch in Miniaturform schon, aber hier kommt natürlich die figurale Symbolik dazu. Die sorgt auch dafür, dass der Schlag auf f5 nicht als beklagenswert, sondern als unumgänglich konnotiert wird.“ [Hans Gruber] „Sehenswert.“ [BL] „Schwarz erwandelt einen L, der sich als Schlagopfer für den Weg des wB zur D bereitstellt, diese D beseitigt danach die restlichen schwarzen Steine außer den K.“ [JB] „Anspruchsvoll, mit doppelter Unterverwandlung.“ [CG] „Hilfspatt in fast symmetrischer Stellung. Ein Geistesblitz! Gefällt mir sehr gut.“ [KHS]

<b>Herausgeber:</b>	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
<b>Erscheinungsweise:</b>	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
<b>Abonnement:</b>	Anmeldung an <a href="mailto:gaudiumprobleme@gmail.com">gaudiumprobleme@gmail.com</a> oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
<b>Versand + Belege:</b>	per e-mail als pdf-Dokument
<b>Originale an:</b>	nur per e-mail (only via e-mail) <a href="mailto:gaudiumprobleme@gmail.com">gaudiumprobleme@gmail.com</a>
<b>Homepage:</b>	<a href="https://www.kunstschach.ch/gaudium.html">https://www.kunstschach.ch/gaudium.html</a>
<b>Lösungen:</b>	und Kommentare bis zum <b>15.12.2021</b>
<b>Unkostenbeitrag:</b>	keiner
<b>Informalturniere:</b>	2021 + 2022: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
<b>Preisrichter:</b>	V. Zipf (ortho); M. Rittirsch (h#); F. Reinhold (s#); V. Crisan (fairy)

## Urdrucke

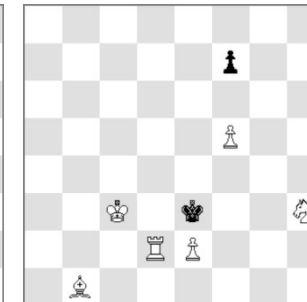
Wir begrüßen Stefan Wicklein aus Jena (der uns sogar seinen Erstling anbietet!) und Kompositions-IM Gerhard Maleika aus Gütersloh sehr herzlich als neue Autoren in Gaudium! --- Definitionen: **Breton adverse**: Als Teil eines Schlagzuges wird neben dem Schlagopfer ein weiterer Stein derselben Art der Partei des Schlagopfers vom Brett entfernt, sofern einer vorhanden ist. Stehen hierfür mehrere Steine zur Auswahl, entscheidet die Partei des Schlagtätters, welcher Stein entfernt wird. **Naο**: Zieht wie Nachtreiter, schlägt und wirkt wie Nachtreiter-Lion (Lion: wie Grashüpfer, aber beliebig weit hinter den Sprungbock, soweit die Felder frei sind). **Paο**: Zieht wie Turm, schlägt und wirkt wie Lion auf Turmlinien. **Vaο**: Zieht wie Läufer, schlägt und wirkt wie Lion auf Läuferlinien. --- Irgendwie scheint es gerade eine merkwürdige Zeit zu sein. Originaleinsendungen trudeln nur noch spärlich ein! Andere Spaltenleiter klagen über den gleichen Effekt. Woran das nun wieder liegt? Auf jeden Fall **benötigt Gaudium dringend orthodoxe Aufgaben und Selbstmatts!** Bitte komponieren und einsenden! --- Dann kann es losgehen!

**2235** Stefan Wicklein  
Jena



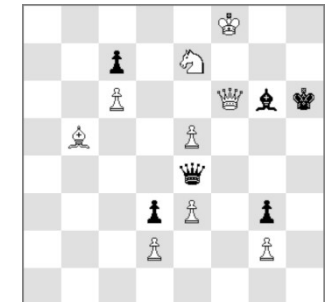
#3 (5+4)

**2236** Nikolay Akimov  
KAZ-Schuchinsk



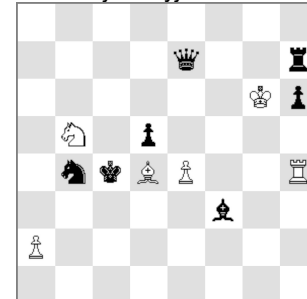
#4 (6+2)

**2237** Elmar Abdullaev  
AZE-Shirvan



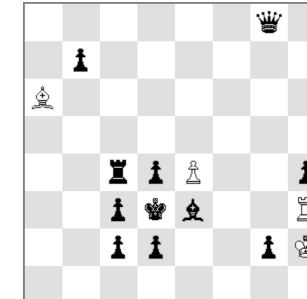
#4 (9+6)

**2238** My. Wasjutschko + My. Tschernjawskej  
UKR + UKR



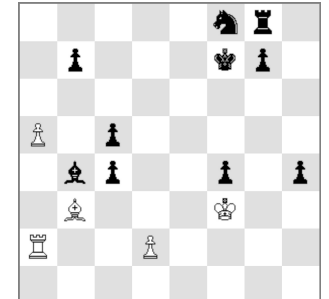
h#2 2 Lösungen (6+7)

**2239** Christopher Jones  
GB-Bristol



h#2,5 b) sBc3->e2 (4+11)

**2240** Siegfried Hornecker  
Güstrow



h#3 b) sSf8->sTg8 (5+10)

2241 Norbert Geissler + Raúl Jordan München + Jena



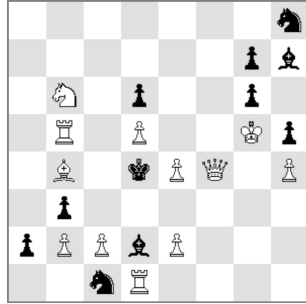
h#3,5 2 Lösungen (5+13)

2244 Hubert Gockel Neckartenzlingen



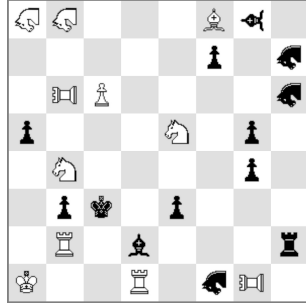
#2 Breton adverse (8+12)

2242 Peter Sickinger Frohburg



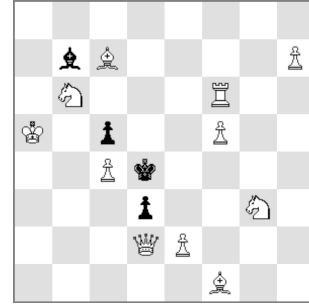
s#3 (12+11)

2245 Franz Pachl Ludwigshafen



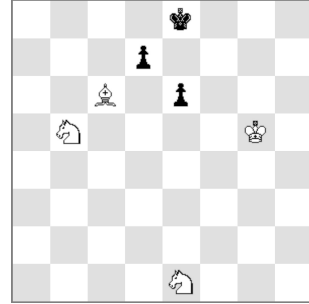
#3 a8,b8,f1,h6,h7=Nao  
b6,g1=Pao g8=Vao (11+13)

2243 Gerhard Maleika Gütersloh



=2vv (11+4)

2246 Mlle. Pascale Piet FRA-Saint Jean de Braye



sh#11 (4+3)

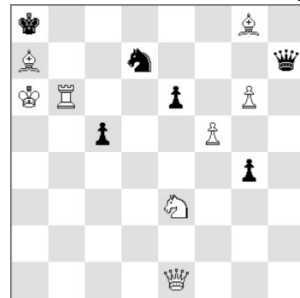
## Lösungen aus Gaudium 248

2211 (Jordan, G.) 1.S~? droht 2.De4#, aber 1. .. Se5!, 1.Sd5?! droht 2.Sc7#, 1. .. Se5 2.Sdxb6#, aber 1. .. Dh2!, 1.Sc4! droht 2.De4#, 1. .. Se5 2.Scxb6#, 1. .. exf5/Sxb8/Dh1 2.Ld5/axb8/Dxh1#. Fortgesetzter Angriff und Drohwechsel. Wenn man 2.Sdxb6 und 2.Scxb6 als unterschiedliche Züge akzeptiert, dann auch Mattwechsel. „Dass der weiße S die Damenlinie öffnen und damit auch selbst drohen kann, fällt sofort auf. Allerdings hat er gleich drei Möglichkeiten, wobei zwei nette Verführungen dabei sind. Ein schöner Anfang für diese Ausgabe.“ [Berthold Leibe] „Die weiße Dame steht frei beweglich und hat viele Möglichkeiten, Matt zu drohen. Der raffinierte Schlüsselzug gibt nicht nur das Angriffsfeld e4 frei, sondern beugt zusätzlich vor gegen 1. .. Se5 mit 2.Sxb6#. Interessant.“ [Karl-Heinz Siehndel] „Auswahl aus einem 6-zackigen wS-Stern.“ [Joachim Benn]

Hauke Reddmann feilte an dem Stück herum und brachte eine Fassung mit 3 Steinen weniger aufs Brett. „Der Hauptunterschied aber ist, dass nun Schwarz selbst fortgesetzt mit Sxb6 (wegen sonst Tb8#) pariert.“ Ich ersetze die alte Aufgabe hiermit durch die neue Fassung (2211v) und erhebe Hauke Reddmann in den Ko-Autor-Stand!

1.S~? droht 2.De4#, 1. .. Sd7~(?) 2.Tb8#, aber 1. .. Sxb6!, 1.Sd5?! droht 2.Sc7#, 1. .. Sd7~(?) 2.Tb8#, 1. .. Sxb6(!) 2.Sdxb6#, aber 1. .. Dh2! 1.Sc4! droht 2.De4#, 1. .. Sd7~(?)

2211v Gunter Jordan + Hauke Reddmann Hamburg



#2 (8+6)

2.Tb8#, 1. .. Sxb6(!) 2.Scxb6#, 1. .. exf5 2.Ld5#, 1. .. Dh1 2.Dxh1#. Die beiden Verführungen 1.Db1? und 1.Lxe6? scheitern an 1. .. Sxb6! Fortgesetzter Angriff, fortgesetzte Verteidigung (hier neu), Droh- und Mattwechsel.

2212 (Akimov) 1.Lc2! (Z) d3 2.0-0 dxc2 3.d4 exd4 4.Sd3 nebst 5.e5#. „Schwarz ist patt. Weiß muss deshalb dem Schwarzen für jeden Lösungszug eine Zugmöglichkeit einräumen. Eine außergewöhnliche Idee.“ [KHS] „Nach der Rochade deckt der Tf1 das Feld f5 und die Lösung dieser fein konstruierten Aufgabe war schnell und ohne Brett gefunden.“ [Peter Sickinger] „Statische Kleinigkeit.“ [Bert Kölske] „Der sBe5 wird zum Verlassen seines Standfeldes gezwungen, so dass der weiße e-Bauer mattsetzen kann.“ [JB] „Eine überraschende Mattführung.“ [Claus Grupen]

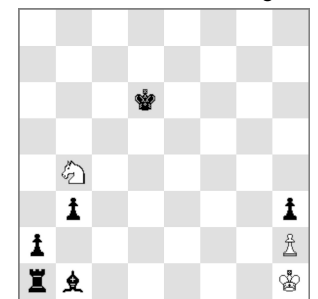
2213 (Schulze) 1.Kh3? Ta3 2.Lb5 Txg3+ 3.Kxg3 c6+!, 1.Lb5? Kg4 2.Ld3 .. 3.Sf6+? exf6!, 1.Lb5! (droht 2.Le2#) Kg4 2.Sh6+ Kh5 3.Sg8 (droht 4.Le2#) Kg4 4.Sxe7 (droht 5.Le2#) Kh5 5.Sg8 (droht 6.Le2#, leider auch 6.Le8+ Kg4 7.Sh6#) Kg4 6.Ld3 (droht 7.Sgf6#) Kh5 7.Le2#. „Ein hübscher, neudeutsch - logischer Mehrzüger. Gefällt mir gut.“ [KHS] „Luftig-logische Manöver, sehr nette Idee.“ [BK] „Bei dieser komplizierten Stellung muss Weiß [immer] eine Mattdrohung herstellen.“ [BL] „Ein schwer zu findender Springertanz.“ [CG] „Gut organisiertes Pendelspiel.“ [Ralf Neubauer] „1.Le8? La7 ist auch einen (Fehl-) Versuch wert.“ [PS]

2214 (Wasjutschko) 1.b1L Sac3 2.La2 0-0-0#, 1.bxa1L Kd1 2.Ld4 Sc1#. „Umwandlung mit Farbwechsel, amüsant!“ [BK] „Zwei Unterverwandlungen, bei denen Mustermatts eine schöne Zugabe wären.“ [Eberhard Schulze] „In a) blockt der sL auf d4, in b) ermöglicht er durch Abzug die weiße Rochade.“ [JB] „Attraktive Teilzüge.“ [CG] „Rochadematt, schwarze Umwandlung in Läufer, Funktionswechsel zwischen wKe1 und wSa2. Bescheidener Inhalt in schwacher Stellung.“ [KHS] „Die Chronologie der Bauernumwandlung beeindruckt.“ [RN]

2215 (Beaubestre) a) 1.Ke5 Lg4 2.Kd6 Lc8 3.Se5 Sf5#, b) 1.d4 Sc4 2.Kd5 Lh5 3.Le4 Lf7#. „Die beiden Idealmatts stehen hier im Mittelpunkt.“ [KHS] „Annäherung der Könige, die schwarzen S/L blocken.“ [JB] „Ein längst abgegrastetes Feld, siehe z. B. P1002301. Mit Zwillingbildung sowieso wertlos“, meint drastisch BK. Anders CG: „Zweimal Idealmatt, sehr ansprechend.“

2216 (Cioflanca) 1.De3 Lb4 2.Td3 Lxf8 3.Kc3 Ke7 4.Kd4 Kd6 5.e4 Lg7#, 1.Dd4 Ld2 2.Tb5 Lh6 3.Ld5 Kd8 4.Kb4 Kc7 5.Kc5 Lxf8#. Die Fernblocks und „der Schlag des sLf8 aus 2 Richtungen als verbindendes Element.“ [BK] „Weißes Läuferminimal, Mattbild-bastelei ohne Mustermatts. Die unzureichende Materialausnutzung, besonders der schwarzen Steine, befriedigt nicht.“ [KHS] „Sehr gefällig eingefädelt! Selbst der sS auf h1 hat seinen Anteil am Gelingen.“ [CG]

2217 (Zipf) 1.Ke4 Sc2 2.Kd3 Sxa1 3.Kc3 Sc2 4.Kb2 Sd4 5.Ka1 a4 6.b2 Sb3#. „Erst macht der wS dem sK das Bett und dann auch noch das Licht aus.“ [PS] „Kniest-Thema, verzögerter Umnow, Tempozug des wBa3 (weil bekanntlich der Springer kein Tempo gewinnen oder verlieren kann). Schon sehenswert wie sich der sKf5 nach a1 ‚durchhangelt‘.“ [KHS] „Der sK schlüpft in das vom wS geräumte Schlupfloch.“ [JB] „Viele Zuschauersteine, die nur NL verhindern.“ [CG] Das gefiel auch BK nicht und er speckte die Stellung um 5 Steine ab! Dies veranlasste den Autor, sein Stück durch die neue Fassung (2217v) zu ersetzen und Bert Kölske als Ko-Autor zu benennen! Siehe nebenstehendes Diagramm: 1.Kc5 Sc2 2.Kc4 Sxa1 3.Kc3 Sc2 4.Kb2 Sd4 5.Ka1 Kg1 6.b2 Sb3#. Das hat sich gelohnt!



h#6 (3+6)